

# Wie ein Hirt Dein Volk zu weiden

Text: Carl Bernhard Garve (1763-1841)

Musik: Friedrich August Schulz (1810-1880)



1. Wie ein Hirt Dein Volk zu wei - den, lie - ßest Du Dich mild he - rab.  
2. O, wie könn't ein Mund er - zäh - len, was Du Dei - ner Her - de bist?  
3. Kann Ge - fahr und Not uns schre - cken? Ist nicht Kraft in Dei - nem Arm?



9  
Reich an Se - gen, reich an Freu - den wei - det uns Dein Hir - ten - stab.  
Welch ein Gu - tes kann uns feh - len? Un - ser Hirt ist Je - sus Christ?  
Uns er - mannt Dein Stab und Ste - cken und ver - trei - bet Angst und Harm.

4. Machet uns die Krankheit zagen,  
wer gibt Trost und wahre Ruh?  
Wer kann pflegen, heben, tragen,  
wer hat Heilungskraft wie Du?

5. Nimm, o nimm Dich Deiner Herde,  
großer Hirt in Gnaden an!  
Und durch jeden Kreis der Erde  
komme Dein Erlösungsplan!